



Universität
Bremen

*Erfahrungsbericht
Auslandssemester
Wintersemester 2023/24
Dublin City University, Irland*

1. Vorbereitung:

Während meines Auslandssemesters verbrachte ich meine Zeit an der Dublin City University (DCU) in Dublin. Diese Wahl traf ich, weil ich faszinierende Kurse auf der Website der DCU entdeckt hatte, die ich gerne belegen wollte. Zu Beginn hatte ich wenig Ahnung davon, wie man sich überhaupt bewirbt, wo dies geschieht oder wie man Kontakt zum Erasmus-Team aufnimmt.

Zwei Tage zuvor erfuhr ich von meinen Kommilitonen, dass es am nächsten Tag einen Zoom-Anruf geben würde, um Informationen über das gesamte Erasmus-Austauschprogramm zu erhalten. Dies half mir erheblich, den allgemeinen Bewerbungsprozess zu verstehen und vor allem, was Erasmus persönlich für einen bedeutet und welche Vorteile es mit sich bringt. Durch das Zoom-Meeting wurde mir vermittelt, worauf ich achten sollte. Bis Februar sollte ich mein Motivationsschreiben, meinen Lebenslauf, eine Notenübersicht und einen Sprachnachweis auf Mobility Online und im FB10 hochladen und einreichen.

Später wurden die Studierenden, einschließlich mir, für die DCU nominiert. Anschließend musste ich mich bei der DCU bewerben, indem ich mein Academic Transcript und einen Sprachnachweis in der Online-Bewerbungsform hochlud. Danach verlief alles ziemlich "einfach", da ich nur noch viele E-Mails von der DCU erhielt, die mir wichtige Informationen zukommen ließen, wie beispielsweise die Auswahl der Kurse.

2. Formalitäten im Gastland:

Da Dublin sich immer noch in der EU befindet, musste ich nicht allzu viel vor meiner Reise erledigen. Notwendig für mich war der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung, den ich zwei Monate vor meiner Reise getätigt hatte. Auch richtete ich mir eine Kreditkarte ein, da mir empfohlen wurde, eine solche zu nutzen, da sie viele Vorteile mit sich bringt.

Zusätzlich nahm ich Unterstützung vom Auslands-BAföG in Anspruch, um mich finanziell sicherer zu fühlen, da ich wusste, dass Dublin kein besonders günstiges Land ist. Vor der Reise hatte ich bereits viel gespart, da mir seit dem ersten Semester bewusst war, dass ein Auslandssemester verpflichtend ist, aufgrund meines Studiums im englischsprachigen Raum. Weiterhin beantragte ich eine sogenannte Leap Karte, schon vor meinem Flug. Diese Karte diente dazu, die öffentlichen Verkehrsmittel in Dublin zu nutzen.

Da ich einen 45-minütigen Weg mit dem Bus zur Universität hatte, entschied ich mich für diese Karte. So konnte ich jedes Mal, ohne eine Fahrkarte beim Busfahrer kaufen zu müssen, einfach meine Leap Karte mit Geld über eine App aufladen und sie dann im Bus scannen lassen. Dies erleichterte meinen Weg zur Universität erheblich.

3. Allgemeine Informationen zur DCU:

Während meines Aufenthalts an der Dublin City University (DCU) konnte ich viele allgemeine Informationen über die Universität sammeln.

Am ersten Tag wurde uns eine Studenten-ID-Karte ausgestellt, die fortan als Ausweis diente. In der Orientierungswoche hatten wir die Gelegenheit, andere Erasmus-StudentInnen sowie allgemeine StudentInnen aus dem Ausland kennenzulernen. Ein besonderes Highlight war ein Event, das exklusiv für Studierende aus dem Ausland organisiert wurde. Es lief Musik, es wurde umsonst Essen verteilt und man konnte sich mit anderen StudentInnen austauschen. Auch haben wir Kommilitonen aus unserer Heimat Uni Bremen getroffen.

Die Orientierungswoche bot nicht nur Gelegenheit zur sozialen Vernetzung, sondern auch zur Einführung in die Struktur der Universität. DozentInnen wurden vorgestellt, und es gab eine umfassende Erklärung zur Lage der verschiedenen Einrichtungen auf den drei Campussen: All Hallows Campus, Glasnevin Campus und St Patrick's Campus. Während der Woche besichtigten wir auch die beeindruckenden Bibliotheken, die sehr groß und gut ausgestattet waren.

Die drei Campusse sind mit dem Bus leicht zu erreichen. Allerdings haben wir erst später festgestellt, dass die Campusse etwa 20 Minuten voneinander entfernt sind. Dies führte zu anfänglichem Stress, da wir uns immer beeilen mussten, um unseren Unterricht in den verschiedenen Campussen pünktlich zu erreichen. Trotzdem hat uns diese Erfahrung nicht geschadet; im Gegenteil, es ermöglichte uns, in jedem Campus Unterricht zu haben und so ein umfassendes Bild von der Universität zu bekommen.

Die günstige Lage der DCU in Bezug auf die Stadt ermöglichte es uns außerdem, die Stadt leicht zu besuchen und dort tolle Tage zu verbringen.

4. Kurswahl/Kursangebot/-beschränkung für Erasmus-Studierende:

In Bezug auf die Kurswahl und das Kursangebot an der Dublin City University (DCU) erhielten wir zu Beginn detaillierte Informationen per E-Mail. Anfänglich hatte ich fünf Kurse ausgewählt, jedoch stellte ich fest, dass sie oft gleichzeitig stattfanden, was zu Schwierigkeiten führte. Nach einigen Anpassungen entschied ich mich schließlich für vier Kurse.

Die gewählten Kurse waren "New Media", "Critical Listening", "Communication, Culture and the Environment" sowie "Professional Development & Lifelong Learning". Diese Kurse kann ich uneingeschränkt empfehlen. Besonders begeistert war ich von "Critical Listening", in dem wir uns intensiv mit verschiedenen Jazz-Alben auseinandersetzen mussten. Die

Aufgabe bestand darin, für jeweils fünf Alben eine Review zu schreiben, in der wir unsere Meinungen zur Musik ausdrücken sollten.

Insgesamt muss man an der Gastuniversität 15 Credit Points (CP) erbringen. Die Möglichkeit, solch interessante und anspruchsvolle Kurse zu wählen, trug erheblich zu meiner positiven Erfahrung an der DCU bei.

5. Unterkunft:

Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich für mich als Herausforderung. Zunächst versuchte ich mein Glück über Facebook-Gruppen, die spezielle Unterhaltungsangebote für Studierende präsentieren, jedoch ohne Erfolg. Obwohl ich die entsprechende Facebook-Seite abonniert hatte, hatte ich jedes Mal ein ungutes Gefühl dabei.

Der Versuch, mich für die Accommodations am Campus zu bewerben, schlug ebenfalls fehl. Trotz meiner Anmeldung wurde ich leider nicht ausgewählt, und das Losverfahren schien aufgrund der geringen Chancen wenig vielversprechend. Dennoch ist es immer einen Versuch wert, sich zu bewerben, und ich würde jedem empfehlen, dies auf jeden Fall zu tun. Schließlich wagte ich einen letzten Versuch über Airbnb. Nach einer längeren Suche fand ich schließlich gemeinsam mit zwei anderen Freundinnen die perfekte Unterkunft. Der Vermieter war sehr freundlich und versicherte uns, dass es sich um eine sichere Gegend handelt, und die Lage war optimal, nur 15 Gehminuten von der Stadt entfernt. Eine Bushaltestelle direkt vor unserer Haustür erleichterte zudem den Weg zur Universität. Trotzdem war unser Aufenthalt recht teuer, und jeder von uns musste monatlich 900 Euro bezahlen. Daher war es wichtig, vorab gut zu sparen, um die Kosten für die Unterkunft stemmen zu können.

6. Sonstiges:

In Bezug auf sonstige Erfahrungen an der Dublin City University (DCU) möchte ich betonen, dass ich das Glück hatte, sehr engagierte und qualifizierte Dozentinnen zu treffen. Sie zeichneten sich nicht nur durch ihre Fachkompetenz aus, sondern waren auch äußerst verständlich und gut erreichbar.

Besonders positiv erlebte ich die Unterstützung, als ich den Wunsch hatte, meine Kurse zu wechseln. Die Dozentinnen nahmen mir jegliche Bedenken und Ängste, die mit einem solchen Vorhaben einhergingen, und zeigten sich sehr aufgeschlossen. Ihre Unterstützung trug dazu bei, dass der Prozess reibungslos verlief, und ich konnte mich auf ihre Hilfe verlassen. Dieses positive Erlebnis trug maßgeblich dazu bei, dass ich mich an der DCU gut betreut fühlte und meine Studienerfahrung positiv gestaltet wurde.

7. Nach der Rückkehr:

Meine Prüfungen an der DCU fanden Ende November und Anfang Dezember statt. Der Prüfungszeitraum bestand vor allem aus dem Verfassen von zahlreichen Essays und dem Halten von Präsentationen, die die in den Kursen erworbenen Kenntnisse vertiefen und zeigen sollten.

8. Fazit:

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester an der Dublin City University eine ausgezeichnete Entscheidung war. Die Wahl, diese Erfahrung zu machen, ermöglichte mir, mein Englisch zu verbessern und in einem internationalen Umfeld zu studieren. Die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Ländern bereicherten meine Erfahrung, und die Atmosphäre an der Universität war sehr lebensfroh und erfüllt von positiver Energie.

Anfangs stellte die ungewohnte Trennung von meiner Familie eine merkwürdige Herausforderung dar, wenn man bedenkt, dass ich aus einem traditionellen Haushalt aufgewachsen bin. Dennoch spielte dieses Hindernis eine entscheidende Rolle für meine individuelle Entwicklung und stärkte meine Selbstständigkeit. Die Begegnungen, die ich während meines Auslandsstudiums hatte, erweiterten nicht nur mein akademisches Wissen, sondern stärkten auch meine zwischenmenschliche Fähigkeit und Anpassungsfähigkeit in verschiedenen kulturellen Umgebungen. Alles in allem war es eine zutiefst bereichernde Zeit.

